

Pfarrverband

St. Andreas Teisendorf - St. Georg Oberteisendorf + St. Ulrich Neukirchen

Teisendorf

**Pfarrbrief
Pfingsten 2019**



Pfingsten ist zum Zeichen dafür geworden, dass es möglich ist, Grenzen zu überwinden und sich über Grenzen hinweg zu verständigen.

Michael Feiler

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03
Bibelkreise - Impressum	04
Umgliederung Dekanat	05
Messintentionen	06
Pastoralkonzept	07
Heilige Messe	08
Alphakurs	09
Rückblick Firmung	10
Brief von Sr. Elisabeth	12
Sternsingerdank	13
Kollektenergebnisse	15
KV Teisendorf	16
KV Oberteisendorf	18
Passionssingen	20
Tölzer Knabenchor	21
Kirchenchöre	22
Pfingsten	24
Renovabis	25
Exerzitien im Alltag	26
Kinderbibeltag	28
Kindergottesdienste	29
Familiengottesdienste	31
Gottesdiensttermine	32
Wenn Himmel und Erde	34
Kinderkreuzweg Neukirchen	36
Gesungener Kreuzweg	38
Müttergebete	40
Legio Mariae	41
Tafel Teisendorf	42
Caritas	43

Caritassammler unterwegs	44
Adventsliachtl Neukirchen	46
Gedenk-Zeit	47
Frauenbund Teisendorf	48
Frauengemeinsch. Neuk.	50
Kindertagesstätten/EKP	52
Kita St. Andreas Teisend.	53
Kiga St. Georg Oberteisend.	56
AK Eine-Welt Arbeitskreis	57
Chronik	58
div. Öffnungszeiten	61
„Nachwort“	62
Öffnungszeiten Pfarrbüros	64

Senioren machen sich fit
für die digitale Zukunft:



Vorwort des Kaplans

Geist ist grenzenlos



Liebe Gläubige unseres Pfarrverbandes, wohllobliche Leserschaft dieser Zeilen,

den diesjährigen Pfarrbrief zum Pfingstfest ziert eine Backsteinmauer. Eine Mauer gibt Halt und stützt in unseren Häusern obere Stockwerke ab. Eine Mauer kann aber auch Symbol der Unterscheidung, sogar der Trennung sein. Das Leitmotiv „Der Geist ist grenzenlos“ verweist auf das Verbindende, auf das immer größere Mehr Gottes, auf seine Unüberbietbarkeit, seine Erhabenheit, welcher menschliche Mauern, Grenzen und Denkverbote nichts anhaben können.

Besonders am Pfingsten bittet die Kirche Gott um das Kommen seines Heiligen Geistes: „Veni Sancte Spiritus!“ Der Heilige Geist steht für das verbindende Wesen Gottes: Vater und Sohn, Gott mit jedem Einzelnen sowie dem gesamten Menschengeschlecht untereinander. Ikonographisch hat sich das Bild der Taube eingebürgert: als Wehen des schöpferischen Geistes über der Urflut, als Symbol des Friedens, als Lebensodem in jeder menschlichen Seele. In seiner Abhandlung „*Adversus Haereses*“ formuliert Irenäus von Lyon: „Die Herrlichkeit Gottes ist der lebende Mensch, das Leben des Menschen ist die Gottesschau.“ Damit ist gesagt, dass jedes menschliche Wesen von Gott gewollt ist, SEINE Herrlichkeit zeigt und lebendig sein soll: Leben-habend.

Zweitens trägt das menschliche Wesen eine Berufung in sich; die Schau Gottes im Leben zu suchen und Gott finden.

Oftmals gibt es leider die Versuchung, das menschliche Leben moralisch, seelisch, körperlich oder finanziell zu versklaven; es einem *sogenannten Höheren Zweck* unterzuordnen. Dies ist falsch, jeder Mensch dient der Ehre Gottes!

Möge uns Gott seinen Geist in reichem Maß schenken, dass wir immer wieder SEINE Grenzenlosigkeit zu erfahren und die Menschen in der einen Menschheit zu einen: Zum Wohle der Menschen und zur Verherrlichung Gottes!

Mario Dieter Haberl, Kaplan

Bibelkreis - Redaktionsschluss

Liebe Mitchristen,

für den christlichen Glauben ist die Heilige Schrift von großer Bedeutung. In diesen uralten Texten stecken wunderbare Aussagen, die viele Menschen in ihrem Herzen tragen. Es gibt jedoch auch viele Passagen, die eher unbekannt oder sogar unverständlich sind.

Seit Januar findet daher in diesem Jahr wieder ein **Bibelkreis** statt.

Bei Gespräch und Gebet werden die Evangelien der Sonntage, besonders von Matthäus, näher besprochen; um gemeinsam zu dem zu kommen, was um Gottes Willen uns gesagt sein soll.

Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Musikraum im Pfarrheim in Oberteisendorf.

Die nächsten Treffen sind am **19. Juni, 17. Juli und 18. September**.

Bitte bringen Sie Ihre Bibel mit.

Mario Dieter Haberl, Kaplan



NEU – Bibelrunde im Kloster St. Josef

Seit Mai 2019 findet jeden 1. Dienstag im Monat im Kloster St. Josef eine Bibelrunde mit Frau Bhaktima Pummer statt.

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr



Impressum: Pfarrbrief Pfarrverband Teisendorf:
Pfarrverband Teisendorf, Poststr. 25, 83317 Teisendorf
Zusammenstellung: Uschi Erl
Druck und Produktion: ProPrint Hans Koch

Redaktionsschluss Adventspfarrbrief: 4. November 2019!

Pfarrverband Teisendorf – neu!



ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT
MÜNCHEN

DEKRET

Im besonderen Auftrag des Erzbischofs Reinhard Kardinal Marx wird auf Vorschlag des zuständigen Bischofsvikars, Weihbischof Wolfgang Bischof, nach Beratung im Priesterrat mit Wirkung vom 1. Mai 2019 der Pfarrverband Surberg-Neukirchen aufgehoben, der Pfarrverband Teisendorf und die Stadtkirche Traunstein neu umschrieben sowie die Pfarrei Neukirchen am Teisenberg-St. Ulrich aus dem Dekanat Traunstein in das Dekanat Teisendorf eingegliedert.

Zu dem neu umschriebenen Pfarrverband Teisendorf gehören ab dem 1. Mai 2019 die Pfarreien Neukirchen am Teisenberg-St. Ulrich, Oberteisendorf-St. Georg und Teisendorf-St. Andreas. Der Sitz des Pfarrverbandes Teisendorf bleibt die Pfarrei Teisendorf-St. Andreas. Der Pfarrverband bleibt dem Dekanat Teisendorf eingegliedert.

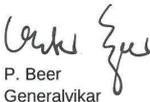
Zu der neu umschriebenen Stadtkirche Traunstein gehören ab dem 1. Mai 2019 die Pfarreien Haslach-Mariä Verkündigung, Kammer-St. Johann Baptist, Surberg-St. Georg, Traunstein-Hl. Kreuz und Traunstein-St. Oswald. Der Sitz der Stadtkirche Traunstein bleibt die Pfarrei Traunstein-St. Oswald. Die Stadtkirche bleibt dem Dekanat Traunstein eingegliedert.

Der mit Dekret vom 12. Dezember 2007 unter der Nr. GV/01.42-56190-2007/1#002 errichtete Pfarrverband Surberg-Neukirchen wird mit Ablauf des 30. April 2019 aufgehoben.

Die Pfarrei Neukirchen am Teisenberg-St. Ulrich wird mit Ablauf des 30. April 2019 aus dem Dekanat Traunstein ausgegliedert und dem Dekanat Teisendorf eingegliedert.

Die Dekane der Dekanate Teisendorf und Traunstein, die haupt- und nebenamtlich in den Pfarreien Haslach-Mariä Verkündigung, Kammer-St. Johann Baptist, Neukirchen am Teisenberg-St. Ulrich, Oberteisendorf-St. Georg, Teisendorf-St. Andreas, Traunstein-Hl. Kreuz und Traunstein-St. Oswald tätigen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Pfarrgemeinderäte, die Pfarrverbandsräte und die Kirchenverwaltungen wurden entsprechend informiert.

München, 10. April 2019
GV/01.3-Surberg-Neukirchen-2007/1#007


P. Beer
Generalvikar



Messintentionen – Wort-Gottes-Feier

Messintentionen

„Eine Messe angeben“ – das ist bei uns Katholiken ganz normal. Schon seit der Urkirche wird in den Gottesdiensten für die Verstorbenen gebetet und auch viele Kirchen sind erbaut über den Gräbern Verstorbener. Gerade auch die Friedhöfe befinden sich vor allem in ländlichen Gebieten neben der Kirche. So soll ganz deutlich werden, dass die Verstorbenen miteinbezogen sind – dass die leben bei Gott.

Bekannt ist auch, dass nur eine der für einer Messe angegebenen Intentionen in der jeweiligen Pfarrei bleibt – die anderen werden weitergeleitet meistens an Missionsstationen, wo sie in den Anliegen der Spender gelesen/zelebriert werden und so auch beitragen zum Unterhalt der dortigen Priester bzw. der Gemeinden.

Viele, die eine Messe angeben, haben einen bestimmten Wunschtermin, wann ihre Messintention gelesen werden soll. Manchmal trifft aber gerade dann eine Wort-Gottes-Feier. Es gibt nun die Möglichkeit, auch in einer Wort-Gottes-Feier des Verstorbenen oder eines gewissen Anliegens zu gedenken. Dies wird dann bei Wort-Gottes-Feiern in den Fürbitten erwähnt und auch im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht. Die Messe für diese Intention wird dann an einem anderen Ort – meistens eben in den Missionsgebieten - zu einem anderen Zeitpunkt gelesen.

Zugrunde liegt dieser Regelung eine Handreichung für die Pfarreien zur Messstipendienpraxis in unserer Erzdiözese München-Freising.

Pastoralkonzept

Pastoralkonzept – was macht der Pfarrgemeinderat denn da?

Vor wenigen Wochen wurde eine Studie veröffentlicht, die trotz ihrer Brisanz schnell aus den Medien verschwunden ist. Die Studie besagt, dass die Mitgliederzahlen der beiden großen Kirchen in Deutschland bis zum Jahr 2060 um ca. die Hälfte zurückgehen werden.

Ist die Kirche noch zu retten?

Ja - aber wir alle sind aufgerufen daran mitzuarbeiten. Für jede Pfarrei, bzw. Pfarrverband in unserer Diözese werden zurzeit Pastoralkonzepte entwickelt. Auch die drei Pfarrgemeinderäte in unserem Pfarrverband haben auf einem Klausurtag in Maria Eck den ersten Schritt dazu getan.

Sie fragen sich vielleicht – wird da jetzt wieder viel Papier beschrieben und schlaue Reden gehalten, ohne dass sich etwas verändert.

Nein - dieses Mal soll es anders werden. Kardinal Reinhard Marx beschreibt dieses Konzept als Weg, der durchaus ein bis zwei Jahre dauern kann. Auf diesem Weg sollen möglichst viele Gruppen, Vereine, Verbände und interessierte Menschen gehört werden und ihre Vorstellungen und Wünsche einfließen.

Federführend werden die Pfarrgemeinderäte in unserem Pfarrverband sein. Wir laden aber alle dazu ein mitzuarbeiten. Wer Interesse daran hat kann die Pfarrgemeinderatssitzungen besuchen oder sich bei den Mitgliedern der Räte informieren.

Am Ende des Prozesses steht dann doch ein schriftliches Konzept. Das soll in einfacher Sprache geschrieben und für alle verständlich sein. Es wird keine „endgültigen Weisheiten“ enthalten, sondern Projekte und Ideen, die unsere Kirche jung und wertvoll erhalten.

Johann Enzinger PGR Teisendorf

Heilige Messe

Wert und Bedeutung der Heiligen Messe

Die Versammlung der Gläubigen am Sonntag zu gemeinsamen Gebet und Gottesdienst fußt in frühester christlicher Zeit. Die ersten Jünger wussten beim Brechen des Brotes den Auferstandenen Herrn in ihrer Mitte, diese Zusammenkunft war Mittelpunkt und Quelle ihres christlichen Lebens. Die Mahlgemeinschaft der Jünger mit ihrem Herrn war keine soziale Zusammenkunft, sie war Erfahrung der Fülle des Heils in Christus, Ausdruck endzeitlicher Freude. Diese Versammlung des Sonntags war von Anfang an eucharistisch, *dank-sagend* für alles, was Christus gesagt und getan hat.

Die vielen Gemeinden, die sich von Jerusalem her ausgebreitet haben, über viele Länder und viele Jahrhunderte bis in unsere Zeit wussten sich immer in Gemeinschaft mit allen anderen Gemeinden der Kirche. Das Wissen, selbst ein Teil der großen Christlichen Gemeinschaft zu sein, ein lokales Abbild des Leibes Christi. Keine Verabsolutierung der eigenen Gemeinde vor Ort, sondern immer das Wissen um die Zusammengehörigkeit mit unzähligen anderen Gemeinden hat kirchliche Gemeinschaft wachsen und gedeihen lassen.

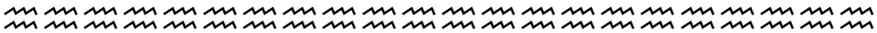
Heute herrscht oft eine Fixierung auf das Eigene, die eigene Gemeinschaft vor Ort vor. Eine Haltung, nur den „eigenen“ Gottesdienst zu feiern, nicht mit „den anderen“ nur wenige Kilometer entfernt. Es ist schade, wenn an einem Gottesdienstort nicht jeden Sonntag Eucharistie, Heilige Messe gefeiert werden kann. Es ist schade, dass es so wenig Priester gibt. Es sollte jedoch stets der Wunsch vorrangig sein, bald wieder Eucharistie feiern zu wollen.

Ersatzformen oder Wortgottesdienste, die an die Stelle der Heiligen Messe treten, sind zu prüfen, was ihr Anliegen ist. Soll der eucharistische Gottesdienst ersetzt werden? Hauptsache Zeit und Ort bleiben gleich? Oder soll ein Wortgottesdienst gefeiert werden, der Sehnsucht ausdrückt nach dem eucharistischen Geschehen, Sehnsucht nach der Wandlung von Brot und Wein zu Leib und Blut Christi? Sehnsucht nach Wandlung unseres Lebens, unserer Sorgen, unseres Dankes hinein in das neue Leben des Auferstandenen?

Heilige Messe – Alpha Kurs

Ein solcher Gottesdienst kann eine schlichte und elementare Versammlung der Gläubigen zu Gebet und geistlichem Austausch sein, die mündet in die Anbetung des ausgesetzten Altarsakramentes. Stets im Wissen, dass der Wortgottesdienst nur Hinführung und Vertiefung der Heiligen Messe ist, aber diese niemals ersetzen kann. Im Wissen, was Christen für den Gottesdienstbesuch alles auf sich genommen haben: Verfolgung durch das Römische Reich, Unterdrückung durch totalitäre Systeme die Jahrhunderte bis in die Gegenwart hinein. Im Wissen, dass mit dem Auto der nächste Priester, die nächste Heilige Messe nur wenige Kilometer entfernt ist.

Weitere Infos dazu gibt gerne Kaplan Mario D. Haberl.



Vorankündigung

Alpha-Glaubenskurs

Alpha ist eine Serie von rund 10 Treffen, die in entspannter Runde stattfinden.

Bei jedem Treffen gibt es ein gemeinsames Essen, ein Thema und Gesprächsgruppen.

*Start des neuen Glaubenskurses: **Sonntag, 22. September um 19.00 im Pfarrheim Oberteisendorf***

*Weitere Informationen bei Gabi Schimmel
Bitte Plakate und Flyer beachten*

Rückblick Firmung

Am 06. April fand in der Pfarrkirche die Firmung für die Firmbewerber der vier Pfarreien (Teisendorf, Weildorf, Oberteisendorf und Neukirchen) statt. Abt Petrus Höhensteiger OSB der Benediktinerabtei Schäftlarn ging in seiner Predigt sehr stark auf die Lebenswelt der Jugendlichen ein. Er spannte einen gedanklichen Bogen von bekannten zeitgenössischen Superhelden über die Apostel und weitere biblische Figuren hin zum Leben eines jeden einzelnen: von der je eigenen Situation im Alltag, die oft gewöhnlich und langweilig wirken mag, die aber stets offen ist für ein großes Abenteuer. So wie die Helden unterstützt durch Freunde und Superkräfte zu Helden heranwachsen, so werden auch die Firmlinge durch den Heiligen Geist befähigt, kraft- und machtvoll in dieser Welt zu wirken. Und zwar nicht magisch oder auf zauberhafte Weise, sondern unterstützend durch Freunde und die große Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Anschluss an die Firmung wechselte Abt Petrus mit jedem ein paar persönliche Worte, an welche sich die Neugefirmtten bestimmt ihr ganzes Leben lang erinnern werden. Abt Petrus feierte nach dem Wortgottesdienst die Heilige Messe für alle Anwesenden und erteilte am Ende des Gottesdienstes den feierlichen Schlusssegen. Nach einem Gruppenphoto gab es Möglichkeit, sich beim Stehempfang mit dem Firmspender in geselliger Runde zu unterhalten und ein paar private Erinnerungsbilder zu schießen.

Nach der erfolgten Firmspendung gibt es zahlreiche weitere Angebote für alle jungen Christen:

Herzliche Einladung zum Pfingstfestival in Salzburg. Wir fahren am 09.06. nachmittags mit dem Zug, um gemeinsam Kirche zu erleben, und zwar auf junge und ganz andere Weise! Infos im Pfarrbüro und bei Birgit Helminger!

Rückblick Firmung

Herzliche Einladung zur Jugendkatechese in Maria Eck! Jeden 2. Freitag im Monat findet sie in der Antoniuskapelle statt: Fetziger Lobpreis, Interessante Vorträge zum Leben und zum Glauben, Zeit für Gebet, ... Ausklang beim Wirt und Möglichkeit, Gleichaltrige (M/W) kennenzulernen ☺

Herzliche Einladung zu Get Strong/ Looking Good: Die besten Infos gibt's auf den Flyern in der Pfarrkirche sowie bei Agnes Klinger!

Mario Dieter Haberl, Kaplan



Alle reden heute von Globalisierung. Für Christen, die weltweit Glaubensbrüder- und -schwestern haben, nichts Neues. Denn der Geist Gottes ist die Kraft, welche die Schritte der Glaubensboten trägt bis an die Grenzen der Erde. Einen engeren Horizont lässt der Auferstandene nicht gelten. Sein Geist füllt ihn aus.

Sr. Elisabeth Haslberger

Liebe Teisendorfer Pfarrgemeinde,

da ich heute die Möglichkeit habe, über den Pfarrbrief an Sie alle zu schreiben, möchte ich das ausnützen. Wie Sie schon wissen, bin ich schon einige Zeit aus gesundheitlichen Gründen hier auf Heimaturlaub. Da ich im Januar einen Autounfall hatte, habe ich mich entschlossen, nicht mehr nach Brasilien zurückzukehren. Nach 50-jährigem Missionseinsatz fällt es mir nicht leicht, diese meine zweite Heimat Brasilien zu verlassen, aber ich denke, dass ich mich in meiner ersten Heimat Bayern wieder zurecht finden werde. Seit dem Anfang meiner Missionstätigkeit konnte ich mich zusammen mit meinen Mitschwestern in verschiedenen Bereichen, im sozialen wie im pastoralen, besonders für die Armen, Kranken und Schwächsten einsetzen.

Wie Sie ja schon wissen, haben wir ein Musikprojekt für Kinder und Jugendliche. Die Schwestern, die dort arbeiten werden sicher dieses Projekt weiterführen. Dies ist sehr wichtig für die Kinder sowie auch ihre Familien in einer Gegend, wo der Drogenhandel sehr groß ist.

Aus diesem Anlass möchte ich mich recht herzlich bedanken, bei den Sternsängern, beim Frauenbund, bei den Veranstaltern des Weihnachtsbasars und allen Spendern, welche auf diese Weise mitgeholfen haben die Not etwas zu lindern. Recht Vergelt's Gott für alles.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest und lassen wir uns von Seinem Geist führen.

Frohe Grüße

Eure Sr. Elisabeth Haslberger von den Missionarinnen Christi

Dank

Der Zeitpunkt an Heilig Drei König war sehr passend gewählt. Denn seit vielen Jahren organisiert Josef Hinterschnaiter die Sternsingeraktion in Teisendorf. Kirchenpfleger Ernst Aicher bedankte sich nach dem festlichen Gottesdienst im Namen der Pfarrei ganz herzlich bei ihm mit einem Geschenkkorb. Denn nicht nur die Sternsingeraktion, auch die im jährlichen Wechsel stattfindende Fahrt der Firmlinge nach Assisi und das beliebte Jugendzeltlager des Pfarrverbandes organisiert Josef Hinterschnaiter seit Jahren auf hervorragende Art und Weise.



Foto: Dr. M. Konnert

An dieser Stelle geben wir auch noch das Sternsingerergebnis und die Verteilung der Pfarrei Teisendorf bekannt:

Gesamtsumme: € 23.133,60 – davon erhalten:

Missionarinnen Christi, Sr. Haslberger: € 7.983,47

Schwestern der Hl. Familie, Sr. Hafenmayer: € 7.983,47

Sr. Claudette Bogner, Johannesburg: € 3.583,33

Pater Gerhard Mandeni (Malteser): € 3.583,33

Die Spenden für die Missionarinnen Christi und die Schwestern der Heiligen Familie wurden je um € 816,80 aufgestockt – dies resultiert aus den Spenden des Weihnachtsmarktes (BRK Teisendorf) und den Kräuterbüschel Spenden.

Allen sei ein ganz herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Sternsinger Neukirchen

An vier Tagen waren heuer wieder die Ministranten der Pfarrei St. Ulrich als Sternsinger unterwegs und sammelten 2931.-€. Trotz Schneesturm und verschneiten Straßen besuchten sie alle Häuser in der Pfarrei.
Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.



Maria Rosenegger



Erstkommunion

Dieses Jahr durften die Neukirchner Kommunionkinder zum ersten Mal ihre eigene Osterkerze basteln. Mit sehr viel Freude und Fantasie haben die Kinder sehr schöne und unterschiedliche Kerzen gestaltet. Zum Abschluss an den schönen und lustigen Nachmittag gab es noch Kuchen.

Maria Rosenegger vom Pfarrgemeinderat organisierte den Nachmittag und wurde von den Ministrantinnen Christine Schiel und Eva Langwieder unterstützt.



Kollektenergebnisse

Teisendorf:

Adveniat	€ 7.284,42
Sternsinger	€ 23.133,60
Misereor	€ 2.672,30
Caritas Frühjahrssammlung	€ 6.927,87

Oberteisendorf:

Adveniat	€ 3.961,61
Sternsinger	€ 1.986,60
Misereor	€ 562,33
Caritas Frühjahrssammlung	€ 2.288,66

Neukirchen:

Adveniat	€ 471,13
Sternsinger	€ 2.611,15
Misereor	€ 226,99
Caritas Frühjahrssammlung	€ 1.536,43

***Ein herzliches Vergelt's Gott allen
Spenderinnen und Spendern!***



Projekt Pfarrhofsanierung

Im Weihnachtspfarrbrief hatte ich im Bericht der Kirchenverwaltung, den Beginn der Umbauarbeiten am Pfarrhof noch auf das Frühjahr 2019 angekündigt. Leider hat sich dieser Zeitpunkt nicht einhalten lassen. Grund hierfür war eine Bodenuntersuchung im Bereich des geplanten Treppenhauses an der Ostseite des Pfarrhofes. Bei dieser Bodenuntersuchung wurden auch Anteile von alten Teerdecken gefunden. Diese befanden sich in nur geringem Anteil neben Ziegelresten etc. im Aushub an dieser Stelle. Nach Analyse im Labor wurde festgestellt, dass es sich dabei um PAK haltige Teerdecken handelt. Die Abkürzung PAK ist ein Sammelbegriff, und steht für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe. Es handelt sich dabei um nur gering wasserlösliche Organische Verbindungen von denen mehrere Hundert bekannt sind. Das Problem ist, dass eine Vielzahl dieser Verbindungen als krebserregend gilt. Gerade in den sechziger Jahren und auch davor waren die Teerdecken meist mit Teer aus dem Abfallprodukt der Kohleverkokung versetzt. Diese Teerzusätze sind seit den 80zigern im der Asphalt verboten, weil sie einen sehr hohen Anteil an diesen PAK enthalten.

Laut Bundesbodenschutzgesetz muss durch einen Sachverständigen geklärt werden, wie hoch der Anteil dieser PAK im Auffüllbereich ist, und wo überall dieses „Material“ eingebaut wurde. Deswegen mussten auch zwei Grabungen mit einem Bagger im Abstand von ca. sechs Wochen durchgeführt werden.

Nur der Vollständigkeit halber: zum Zeitpunkt der Errichtung von Pfarrhof und Pfarrheim war es dem „Bauherrn“ noch erlaubt solches Altmaterial einzubauen.

Kirchenverwaltung St. Andreas Teisendorf

Bis zum Redaktionsschluss stand nur so viel fest: Im Bereich des Pfarrhofes waren im Auffüllmaterial an fast allen Stellen geringfügig (< 1%) diese Teerdecken vorhanden. Auch schädliche PAK wurden vom beauftragten Labor festgestellt. Was noch nicht vorlag war die Wasserlöslichkeit dieser Stoffe und die Ausdehnung der Auffüllung.

Wenn diese Fakten alle vorliegen, wird der beauftragte Bodensachverständige, in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Umwelt des Landratsamtes und dem Wasserwirtschaftsamt ein Sanierungskonzept erstellen.

Es bleibt zu hoffen, dass dann das Erzbischöfliche Ordinariat den Mehrkosten dieses Konzeptes zustimmt und dann noch im Herbst dieses Jahres mit der Sanierung begonnen werden kann.

Filiale Holzhausen

In der Filialkirche Holzhausen wurde im Frühjahr eine ausreichend große Luke an der Nordseite des Daches eingebaut, damit der Dachboden vom Schutt der vergangenen Jahrhunderte gereinigt werden konnte. Jetzt können die Sachverständigen das Tragwerk genau erkunden. Bis zum Termin des Vergabeausschusses der Erzdiözese im September kann dann die beauftragte Architektin den Kostenaufwand genau ermitteln. So ist im nächsten Jahr mit dem Baubeginn zur Erneuerung des Daches zu rechnen.

Ernst Aicher, Kirchenpfleger

Kirchenverwaltung St. Georg Oberteisendorf

Zur neuen Kirchenorgel von Oberteisendorf

Die Kirchenorgel in der Pfarrkirche St. Georg Oberteisendorf wurde kurze Zeit nach dem Kirchenneubau im Jahre 1956 angeschafft. Seinerzeit musste es in erster Linie ein "billiges" Instrument sein, da durch den Neubau der Pfarrkirche in den Jahren 1953/54 kaum Eigenmittel vorhanden waren.

Der Orgelsachverständige der Erzdiözese und auch mehrere Orgelbaumeister kamen zu dem Ergebnis, dass sich notwendige Reparaturen nicht lohnen und haben die Neuanschaffung empfohlen. Die Angebote für eine neue Orgel von drei Orgelbaufirmen lagen bei EUR 350.000 bis 450.000. Die Orgelbaufirma Alois Linder aus Nußdorf am Inn hat vorgeschlagen, in die neue Orgel noch bestens erhaltene, wertvolle Orgelpfeifen aus der bisherigen Orgel mit einzubauen und kam deshalb auf ein Kostenangebot von EUR 220.000.

Die Bestellung der Orgel ist im Dezember 2018 auf dieser Basis erfolgt. Mit dem Bau der Orgel wird in der 2. Jahreshälfte 2020 begonnen und die Fertigstellung ist für den Herbst 2021 geplant.

Im letzten Pfarrbrief zu Weihnachten 2018 habe ich berichtet, dass wir für die Orgel über einsetzbare Eigenmittel in Höhe von EUR 106.000 verfügen. Durch Spenden im Jahr 2018 und freie Überschüsse im Jahresabschluss der Kirchenstiftung hat sich diese Summe zum Jahresende 2018 auf EUR 123.000 erhöht. Zugunsten der neuen Kirchenorgel wurden in den letzten Wochen mehrere Aktionen durchgeführt und hierfür für die Orgel gespendet:

- * Vorspiel der Musikschüler von Cäcilia Sommer im Pfarrsaal Teisendorf (EUR 300)
- * Erlös vom Fastenessen im Pfarrheim Oberteisendorf (EUR 380)
- * Spenden beim Passionssingen in der Pfarrkirche Teisendorf (EUR 1.270)
- * Sonderkollekte bei den Gottesdiensten an Ostern in Oberteisendorf (EUR 1.920) und

Kirchenverwaltung St. Georg Oberteisendorf

- * Spenden beim Konzert des Männerchors aus Bad Tölz in der Pfarrkirche Teisendorf (EUR 850).

Seitens der Kirchenverwaltung St. Georg Oberteisendorf gilt allen Organisatoren dieser Veranstaltungen und besonders allen großzügigen Spendern ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Mit den vorstehenden Erlösen aus den Veranstaltungen und weiteren eingegangenen Spenden im Jahr 2019 liegen die einsetzbaren Eigenmittel aktuell bei EUR 130.000 (= 59 % der Gesamtkosten).

Im Laufe des Jahres sind neben dem Orgelfrühschoppen von Rupertino Brass am 26.05.2019 beim Hofwirt noch weitere größere Veranstaltungen zugunsten der Orgel geplant. Die Ortsvereine von Oberteisendorf veranstalten am Erntedankfest wieder ein Dorffest wie im Vorjahr und der Kirchenchor wird im Herbst ein Musical aufführen und plant auch ein Adventsingens. Nähere Informationen werden jeweils zeitnah veröffentlicht.

Wer für das Orgelprojekt spenden will, ist hierzu herzlich eingeladen. Die Bankverbindung lautet:

Empfänger: Kirchenstiftung St. Georg Oberteisendorf

IBAN: DE53 70169191 0000 111597

BIC: GENODEF1TEI (Raiffeisenbank Rupertiwinkel)

Verwendungszweck: Spende für Orgel

Falls eine Spendenquittung gewünscht wird, bitte auf der Überweisung vermerken und im Textfeld die Adresse angeben.

Stefan Fritzenwenger, Kirchenpfleger

Passionssingen - Tölzer Knabenchor



Das diesjährige Passionssingen war wieder ein voller Erfolg.

Insbesondere Kirchenpfleger Stefan Fritzenwenger von der Pfarrei St. Georg, Oberteisendorf, kann sich freuen, schließlich waren die Einnahmen aus den freiwilligen Spenden beim Passionssingen für die neue Kirchenorgel in Oberteisendorf bestimmt. Sage und schreibe 1.270 Euro konnten somit für die neu anzuschaffende Orgel zur Verfügung gestellt werden.

Johanna Aicher



Foto: Gerhard Helminger

Frühjahrskonzert - Männerchor des Tölzer Knabenchores am Sonntag, 28. April 2019

Auch in diesem Jahr besuchte uns wieder der Männerchor des berühmten Tölzer Knabenchores, um ein Frühjahrskonzert in der Pfarrkirche St. Andreas aufzuführen. Die grandiose Aufführung der kräftigen Chor- und Solostimmen hat den Besuchern sichtlich gefallen, was mit einem lang anhaltenden App-

Tölzer Knabenchor

laus belohnt wurde. Im Anschluss des Konzerts konnten sich die Gesangskünstler im Pfarrheim noch kräftig mit einer Brotzeit stärken, was einige Mitglieder des Kirchenchores unter Federführung von Ingrid Thaler aus Oberteisendorf organisiert haben.

Die Ensemblemitglieder haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Hälfte der freiwilligen Spenden für die neue Orgel in St. Georg Oberteisendorf bereitzustellen.

Rund 800 Euro konnten somit für die neue Kirchenorgel in Oberteisendorf zur Verfügung gestellt werden.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



Kirchenchöre St. Andreas und St. Georg

200 Jahre – Chormitgliedschaft

Wie es schon seit Jahren üblich ist, versammeln sich die beiden Kirchenchöre St. Andreas, Teisendorf und St. Georg, Oberteisendorf zu Ihrer traditionellen Weihnachtsfeier erst nach Weihnachten. So traf man sich am 9. Januar 2019 beim Hofwirt in Oberteisendorf.

Gleich nach dem vorzüglichem Abendessen begann der "offizielle Teil" des Abends. Die Chorleiterin beider Chöre, Frau Cäcilia Sommer, bedankte sich sehr für die zahlreichen Proben im Jahr und die Teilnahme an den Gottesdiensten.

Aus Termingründen fand dann gleich die Ehrung für langjährige Chormitgliedschaft statt. Für insgesamt "200-Jahre" Chorgesang gab es folgende Ehrenurkunden mit Geschenkkorb:

Oberteisendorf:

- Thomas Dirscherl (10 Jahre)

Teisendorf:

- Maria Lindner, Almeding (40 Jahre)
- Maria Lindner, Knapper (40 Jahre)
- Hans Thanbichler (50 Jahre)
- Ludwig Mayer (60 Jahre)

Natürlich gebührt auch ein großer Dank an die zahlreichen Helfer, die im Hintergrund so selbstverständlich ihren ehrenamtlichen Beitrag leisten. Für einige besondere Dienste gab es ein kleines Präsent von der Chorleiterin überreicht. So gilt der besondere Dank insbesondere den Solisten. "Es sei schon eine besondere Freude, dass wir dies aus den eigenen Reihen erfüllen können und keine 'Einkäufe' von außen brauchen", so Cäcilia Sommer. Stellvertretend für die vielen kleinen Dienste, die von jedem gerne übernommen werden, wurden zwei "Man of the year" ausgezeichnet: Zum einen Heiner Greim, der sich stets um die Noten, die Ausflüge und zahlreiche Organisationen kümmert und Gerhard Helminger, der als Mediengestalter fleißig Zei-

Kirchenchöre St. Andreas und St. Georg

tungsberichte, das Fotoarchiv und die Homepage der Pfarrei pflegt.

Als Sprecher beider Chöre meldete sich anschließend Heiner Greim zu Wort. Er bedankte sich im Namen der beiden Kirchenchöre ausdrücklich für die vielen Stunden und Einsätze der Chorleiterin, Cäcilia Sommer, die mit viel Leidenschaft und Engagement weit mehr leistet, als sie "offiziell" tun müsste. Dazu überreichte er zusammen mit Verena Dusch einen wunderschönen Orgelkalender mit dazugehöriger DVD und als besondere Überraschung für die begeisterte Elektrobootfahrerin, ein kleines Bootsmodell mit der Aufschrift "Cäcilia" mit entsprechendem Gutschein. Ein herzliches "Vergelt's Gott" für die vielen Stunden mit den beiden Chören.

Für viel Heiterkeit sorgte dann die anschließende Bildershow von Gerhard Helminger über den letztjährigen Chorausflug nach Mondsee und Attersee. Sprechblasen und kuriose Fotos brachten diesen Ausflug wieder in gute Erinnerung. Heiner Greim hat noch genügend Vorschläge und wird daher auch in 2019 die Organisation übernehmen.

Text: Gerhard Helminger, Foto: Monika Rehr



Pfingsten

Julia Gandras



An Pfingsten denken wir zuerst an Sturm und Feuerzungen. Davon redet die Lesung aus der Apostelgeschichte. Im Evangelium des Festtags ist davon aber rein gar nichts zu spüren. Das heutige Evangelium erzählt, dass die Jünger am allerersten Ostersonntag wie Angsthasen hinter verschlossenen Türen hocken. Angst macht friedlos, unzufrieden. In diese Situation kommt Jesus, indem er die Türen und ihre Herzen öffnet. Das erste Wort, das er spricht, lautet: Friede! Damit ist mehr gemeint als nur keine Gewalt. Der uralte Friedenswunsch hat die grundsätzliche Lebenszufriedenheit des Menschen im Sinn. Solchen Frieden soll der Mensch in seinem Leben finden. Jesus wünscht den unzufriedenen Jüngern ihr Lebensheil. Wessen Leben heil ist, der ist zufrieden. Der österliche Jesus macht ein Angebot: Ich schenke euch den Frieden. Wer mir vertraut, wird zufriedener leben. Ein Hauch ist der Schlüssel. Hinter dem Atemzug Jesu verbirgt sich der Heilige Geist.



Renovabis

**Lernen
ist
Leben**

**Unterstützen Sie
Bildungsarbeit
im Osten Europas!**

Foto: Renovabis / Achim Pohl

Kollekte Pfingstsonntag, 9. Juni 2019

Exerziten im Alltag

In der Fastenzeit fand sich dieses Jahr eine Gruppe von über 20 Personen zusammen, um in ihrem Alltag vier Wochen lang die Gebetsweise der ignatianischen Exerziten zu üben. Unter dem Motto **Jesuskontakt** machten die Übenden sich gemeinsam auf den Weg, um mit Jesus in Berührung zu kommen. Anhand verschiedener Geschichten aus den Evangelien, die von ganz persönlichen Begegnungen unterschiedlichster Menschen mit Jesus erzählen, konnte jede und jeder sich auf eine ganz persönliche Begegnung mit Jesus einlassen.

Dabei geht es nach Ignatius von Loyola nicht um das Vielwissen, also nicht um das vernunftmäßige Verstehen und Hinterfragen von Bibeltexten nach dem Motto „Was ist damals wirklich geschehen?“, sondern es geht um „das Verkosten von innen her“. Es geht also darum, die biblische Geschichte hautnah mitzuerleben und in Heute und ins eigene Leben zu übersetzen. Dabei steht die Erfahrung im Vordergrund, dass die Begegnung mit Jesus als aktuelle Möglichkeit jederzeit im eigenen Leben Wirklichkeit werden kann.

Als Beispiel sei die Geschichte von der Heilung des Bartimäus genannt. Der Blinde lässt sich von den vielen Menschen, die ihn abhalten und ruhigstellen wollen, nicht abbringen, sondern er tritt selbstbewusst und vehement dafür ein, von Jesus gehört zu werden. Ins eigene Leben übertragen, kann man sich folgenden Fragen stellen:

- Wie gelingt es mir, mich von anderen in meinem Vorhaben nicht abhalten zu lassen?
- Wie kann ich frei werden von der Meinung anderer, von äußeren und inneren Zwängen?

Jesus wird auf Bartimäus aufmerksam und stellt ihm die Frage: „Was willst du, dass ich dir tue?“ In der Aktualisierung lässt man sich von Jesus fragen:

- Was erwarte ich persönlich in meinem Leben von Jesus, von meinem Glauben, von Gott? Wo brauche ich Heilung?

Exerzitionen im Alltag

Doch in den Jesusbegegnungen ging es nicht nur um Heilung (1. Woche), sondern auch darum sich selbst und Jesus besser kennenzulernen (2. Woche). In der 3. Woche galt es, sich Herausforderungen zu stellen und in der letzten Woche sich Gottes unvorstellbare Größe bewusst zu machen und in eine natürliche Art der Dankbarkeit und des Jubelns zu kommen.

Die vier Wochen waren eine fruchtbare Erfahrung, die den Einzelnen jedoch auch einiges abverlangt hat. Dabei waren die wöchentlichen Treffen eine wichtige Stütze, um sich gegenseitig zu bestärken. Der Austausch war offen und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

So war es wohl für alle eine intensive Zeit, in der sich jeder bewusst mit dem eigenen Leben und dem persönlichen Glauben auseinandersetzen konnte, sodass am Ende der Wunsch geäußert wurde, das Erfahrene und Erlebte ins alltägliche Leben mitzunehmen und weiter wirken zu lassen.

Sr. Brigitte Bindl



Kinderbibeltag 2019

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

- ... da kann man was erleben
- ... da kann man Spaß haben
- ... da kann man gemeinsam feiern
- ... da kann man Jesus spüren



Knapp 50 Kinder aus den 2. bis 4. Klassen konnten beim Kinderbibeltag des Pfarrverbandes im März viel Neues über den Glauben erfahren, Gemeinschaft spüren und einen erlebnisreichen Tag verbringen. Aufgeteilt in vier Gruppen durften sich die Kinder in der Station von Regina Gasser und Barbara Traunsteiner mit der Taufe beschäftigen, bei Heidi Hocheder erfuhren sie, dass ein kluger Mann sein Haus auf Stein baut und nicht auf Sand, Elisabeth Wildmoser und Michaela Rieger verfolgten mit den Kindern den weiten und beschwerlichen Weg des Apostels Paulus und Uschi Erl erzählte den Kindern, wie schwer es die frühen Christen hatten und wie schwierig und gefährlich es für sie war, ihren Glauben zu leben und gemeinsam Gottesdienst feiern zu können.



Zum Abschluss versammelten sich alle Kinder nochmal im großen Kreis und beendeten den Kinderbibeltag mit einem gemeinsamen Vater unser und dem Segen.

Text und Fotos: Barbara Traunsteiner

Kindergottesdienste

Wie jedes Jahr lud auch heuer wieder das Kindergottesdienststeam um Gemeindefereferentin Uschi Erl nach der Palmweihe auf dem Marktplatz in den Pfarrsaal zum Kindergottesdienst ein. Rund 70 Kinder mit ihren Eltern folgten der Einladung und feierten in einem bis zum letzten Platz gefüllten Pfarrsaal den Einzug Jesu in Jerusalem. Der Esel, der Jesus auf diesem Weg begleitet hat erzählte den Kindern die Geschichte über Jesus.



Gemeinsam hörten und gestalteten die Kinder auch noch die Abend-



mahlsszene, die Nacht im Garten Getsemani, Jesu Verhaftung und seinen Tod am Kreuz. Nach dem Ausblick auf die Auferstehung Jesu am Ostersonntag sangen die Kinder und Erwachsenen noch das mit Gesten begleitete Lied „Wie groß ist Gottes Liebe“.

Kindergottesdienste

Zum ersten Mal fand heuer auch ein Kindergottesdienst am Ostersonntag in der Kirche St. Georg in Oberteisendorf statt. Knapp 90 Kinder wollten am Ostersonntag nicht nur Osternesterl suchen, sondern das Osterfest auch in der Kirche mit ihren Eltern und Großeltern feiern.

Uschi Erl erzählte den Kindern und Erwachsenen die Geschichte von den Frauen, die zum Grab kamen, um Jesus mit wohlriechenden Ölen zu salben. Doch sie erschrakten – der Stein lag nicht mehr vor dem Grab. Ein weißgekleideter Mann verkündete Ihnen: JESUS LEBT!



Die Botschaft, dass Jesus lebt verbreitete sich wie ein Lauffeuer und auch bei uns durften die Kinder die frohe Nachricht weiterflüstern und sie in der ganzen Kirche verbreiten.

Nach der Erinnerung an unsere Taufe und dem Kreuzzeichen mit dem Osterwasser wurde zum Vater unser ein großer Kreis durch das ganze Kirchenschiff gebildet, der zum anschließenden Halleluja tanzend und singend durch die Gänge zog.

Zur Erinnerung an diesen bewegungsreichen Ostergottesdienst bekam jedes Kind ein kleines Fläschchen mit Osterwasser mit nach Hause.

Text und Fotos: Barbara Traunsteiner

Kinder- und Familiengottesdienst im Pfarrverband

Das ganze Jahr über finden in unserer Pfarrei viele Gottesdienste für Kinder und Familien statt. So laden wir auch in diesem Jahr wieder herzlich ein zum 2. Open-Air-Familiengottesdienst am 27. Juli. Auch in den Filialkirchen in Wimmern und Holzhausen werden immer wieder Kinderandachten veranstaltet.

Damit die Gottesdienste und Andachten für Kinder und Familien besser im Kirchenanzeiger erkennbar sind werden diese durch das Symbol der Kinderkirche hervorgehoben:

Liebe Kinder, wenn ihr dieses **Symbol** seht könnt ihr gleich auf den ersten Blick erkennen, dass dieser Gottesdienst oder diese Andacht besonders für euch gestaltet ist und ihr ganz, ganz herzlich dazu eingeladen seid!

Barbara Traunsteiner



Samstag, 06.07.	17:30	Neukirchen	Familiengottesdienst
Sonntag, 07.07.	10:00	Teisendorf	Familiengottesdienst
Samstag, 13.07.	17:30	Oberteisendorf	Familiengotesdienst
Samstag, 27.07.	17:30	Mehring	Open-Air-Familiengot.

Gottesdienste 2019



Pfingstsonntag 09.06.	08:30 Neukirchen	Festgottesdienst
	08:30 Oberteisendorf	Festgottesdienst
	10:00 Teisendorf	Festgottesdienst
Pfingstmontag, 10.06.	08:30 Oberteisendorf:	Pfarrgottesdienst
	10:00 Holzhausen	Leonhardritt, Feldgottesdienst
Fronleichnam 20.06.	08:30 Teisendorf	} Jeweils Festgottesdienst und Prozession
	08:30 Oberteisendorf	
	10:00 Neukirchen	
Sonntag, 23.06.	10:00 Mehring:	Feier des Patroziniums (10:00 Teisendorf entfällt!)
Donnerstag, 04.07.	13:00 Neukirchen:	Messe - Tag der ewigen Anbetung / Aussetzung
	17:30 Neukirchen:	Andacht / Einsetzung
Samstag, 06. 07.	17:30 Neukirchen:	Familiengottesdienst /
Sonntag, 07.07.	08:30 Neukirchen:	Patroziniumfeier
	08:30 Oberteisendorf:	Pfarrgottesdienst - xtra-Beitrag
	10:00 Teisendorf:	Familiengottesdienst
Samstag, 13.07.	17:30 Oberteisendorf:	Familiengottesdienst
	19:00 Teisendorf:	Bauernmesse zum Mitsingen
Freitag, 26.07.	19:00 Teisendorf / St. Anna Kapelle:	Patroziniumfeier
Samstag, 27.07.	17:30 Mehring:	Open-Air-Familiengottesdienst

Gottesdienste 2019

Sonntag, 04.08.	08:30 Oberteisendorf: Pfarrgottesdienst - xtra-Beitrag 10:00 Neukirchen: Festgottesdienst Burschenverein
Sonntag, 11.08.	09:00 Wimmern: Patroziniumfeier 10:00 Neukirchen: Festgottesdienst Trachtenverein
Mittwoch, 14.08.	20:30 Oberteisendorf: Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt – anschl. Lichterprozession
Donnerstag, 15.08.	10:00 Teisendorf / Moosen: Feldgottesdienst
Sonntag, 25.08.	10:00 Teisendorf: Messe des Deutsch-Franz.-Freundeskreises
Sonntag, 01.09.	Neukirchen: Trachtenjahrtag
Samstag, 07.09.	06:00 Teisendorf: Wallfahrtsgottesdienst
Sonntag, 08.09.	08:30 Oberteisendorf: Pfarrgottesdienst - xtra-Beitrag
Sonntag, 15.09.	10:00 Oberteisendorf: Erntedank
Sonntag, 22.09.	10:00 Teisendorf: Jugendgottesdienst
Dienstag, 24.09.	19:00 Neukirchen: Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Rupert
Sonntag, 29.09.	10:00 Teisendorf: Erntedank
Sonntag, 06.10.	08:30 Neukirchen: Erntedank 08:30 Oberteisendorf: Pfarrgottesdienst - xtra-Beitrag
Sonntag, 13.10.	10:00 Teisendorf: Trachtenjahrtag
Sonntag, 03.11.	10:00 Teisendorf: Jahrtag der Musikkapelle
Sonntag, 10.11.	10:00 Teisendorf: 20 Jahre KLB Teisendorf
Sonntag, 17.11.	09:30 Neukirchen: Jahrtag der Vereine
Volkstrauertag	
Samstag, 23.11.	17:30 Oberteisendorf: Feier der Ehejubilare
Sonntag, 24.11.	10:00 Teisendorf: Familiengottesdienst
Samstag, 30.11.	19:00 Teisendorf: Patroziniumfeier

Wenn Himmel und Erde sich berühren.....

Wenn Himmel und Erde sich berühren, kann man Gottes Liebe spüren.

Mit Kindern die Vielfalt des Kirchenjahres entdecken und gestalten

Alles Leben hat seinen Rhythmus. Die Uhr dreht sich im Kreise, die Sonne geht auf und unter und wieder auf. Nach jedem langen Winter warten wir auf die bunten Farben des Frühlings.

Die vielen bunten Feste des Kirchenjahres schwingen sich ein in diesen Rhythmus, begleiten und feiern das Leben in seinen Höhen und Tiefen, wollen Kraft, Trost und Hoffnung schenken – sowohl im Alltagstrubel als auch zu besonderen Anlässen.

Wir versuchten, diese bunte Welt des Kirchenjahres zu entdecken.



Die Weihnachtsgeschichte nach Gisela Stottele

Jesus- ein Mensch mit einem großen weiten Herzen

Jesus hat ein großes, weites Herz, bei ihm haben alle Platz, Arme und Reiche, Alte und Junge, Erwachsene und vor allem Kinder, nicht nur die Gesunden, sondern gerade die Kranken, die Schwachen, die Menschen, die Fehler machen. Für alle hat Jesus ein offenes Herz.

Wenn Himmel und Erde sich berühren



Auch du und ich, wir alle haben im großen, weiten Herzen Jesu Platz. Jesus ist offen und bereit für jeden, der zu ihm kommt. Er hört zu. Wir können ihm erzählen, was unser Herz höher schlagen lässt, aber auch Jesus unser Herz ausschütten.

Wir gestalten mit den Kindern die Osterkerzen.

Dem Arbeitseifer und der Kreativität, der 17 Kinder wurden keine Grenzen gesetzt.

Sr. M. Brigitte Bindl



Neukirchen - Kreuzweg für Kinder

Kinderkreuzweg 2019 am Karfreitag in Neukirchen



Der Kreuzweg begann bei schönstem Wetter am Kirchplatz, wo wir noch einmal zurück an den Palmsonntag erinnerten. Dann ging's weiter zum Pfarrhofgarten, wo wir Jesus auf seinem schweren Weg begleiten wollten.

Zu jeder Station sangen wir: "Wir wollen uns einlassen auf deinen Weg,

o Herr, wir wollen mit dir gehen, den Weg so hart und schwer".

Dort angekommen hörten wir von der Angst Jesu, von der Gefangennahme und vom Tragen des schweren Kreuzes.

Zu den jeweiligen Stationen wurden Symbole von den Kindern abgelegt, um zu verdeutlichen, wie schwer das Kreuz (Schwerer Stein) oder wie spitz der Nagel war, auch die helfenden Hände des Simon von Cyrene und die Tränen von Maria durften die Kinder auf



Neukirchen - Kreuzweg für Kinder

das Kreuz legen.....

Schließlich waren wir beim Tod Jesu am Kreuz angekommen. Die Jesuskerze wurde ausgeblasen und in das „Grab“ gelegt.

„Seht das Zeichen, seht das Kreuz, es bedeutet Leben, Jesus starb für uns am Kreuz, wollt uns Leben geben. Danke Jesus für dein Kreuz, Danke für dein Leben.“

Nach diesem Lied ging's zurück zur Kirche.



Dort wurde dann aus dem Todeskreuz ein buntes Lebenskreuz. Die Jesuskerze wurde wieder entzündet und der „Garten des Lebens“ mit Legematerial geschmückt.

Abschließend sangen wir noch:

„Halleluja es ist Ostern, halleluja Jesus lebt!“

Als Osterzeichen bekamen die Kinder zum Schluss noch eine Blumenzwiebel und ein Kreuz zum Basteln und Ausmalen mit nach Hause.

Birgit Maier

Neukirchen – gesungener Kreuzweg

Ein Kreuzweg, der berührt



Am Sonntag, 24.03.2019 fand in Neukirchen nach zwei Jahren wieder ein Gesungener Kreuzweg statt. Zu Gehör gebracht wurde er vom Rhythmuschor „KlangSpiel“ unter der Leitung von Birgit Maier. Am Klavier begleitet wurde der Chor von Benno Gaßner.

Bereits zum achten Mal sang der Chor diesen sehr berührenden und emotionalen Kreuzweg aus der Feder von Ulrike Zengerle. Texte wie: „Kreuzigt ihn...“, „Hör mich Herr, steh wieder auf..“, „Deine Macht und Ehre...“ kamen durch Solostimmen hervorragend zum tragen und berührten so manchen Zuhörer.

Ein weiteres Mal konnte dieser Kreuzweg in der Salinenkapelle in Traunstein am 07. April um 18.00 Uhr gehört werden.

Der Eintritt war jeweils frei, der Reinerlös wird wie immer einem caritativem Zweck zugeführt, der jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststand.

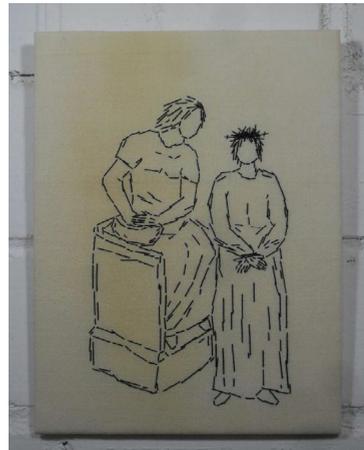
Neukirchen - Kreuzwege



Auch heuer fanden wieder zwei Kreuzwege in der Pfarrkirche St. Ulrich/Neukirchen statt. Der erste war ein Mundart Kreuzweg mit Texten aus dem Tirolerischen, ins Bairische übersetzt, der durch seinen Dialekt sehr nahe ging. Die Bilder stammten von Hanns Krenn.

Der zweite war mit Bildern, die auf altem Leinen gestickt waren. Die Texte zu diesem Kreuzweg waren nachdenklich und meditativ gehalten.

*Vorbereitet wurden die Kreuzwege von
Birgit und Hannes Maier
Vergelt's Gott dafür!*



Mütter Gebete

„Mütter Gebete“ oder „Mütter beten für ihre Kinder“

In England wurde 1955 von den beiden kath. Frauen Veronica Williams und ihrer Schwägerin Sandra die „Mütter Gebete“ begonnen. Die beiden Großmütter verspürten den tiefen Wunsch, für ihre Kinder und Enkelkinder zu beten, sie Jesus ans Herz zu legen, ihn um Führung, Schutz und Segen zu bitten. Dieser Initiative schlossen sich immer mehr Mütter und Großmütter, geistige und leibliche, junge und alte Frauen an.

Nun hat sich diese überkonfessionelle Gebetsbewegung bereits in über 100 Ländern und auf allen fünf Kontinenten ausgebreitet. Dabei treffen sich regelmäßig (wöchentlich oder 14 tägig) viele Mütter in kleinen Gruppen, um in Einheit vor Gott und unter der Führung des Heiligen Geistes für ihre Kinder einzutreten.

Im gemeinsamen weltweit vereinten Gebet, legen sie ihre Kinder und Enkelkinder in tiefem Vertrauen in Gottes liebevolle Hände. Die Treffen finden in einer Familie oder in einer Kapelle, in kleinen Gruppen von zwei bis acht Müttern, für ca. 1 -2 Std. unter Anleitung eines Gebetsheftes statt. Elemente des Treffens sind kurzer Austausch, Gebete, Darbringen von Sorgen, Bitten und Dank in Bezug auf die Kinder, Lieder und Betrachtung eines Textes aus der Hl. Schrift.



„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,19-20)

Auch im Pfarrverband Teisendorf gibt es bereits zwei solcher Müttergebetsgruppen. Hierzu eingeladen sich alle Frauen die beten wollen – auch werdende Mütter, Großmütter oder geistige Mütter.

Bei Interesse kann man sich im Pfarrbüro oder unter H.Hocheder@web.de melden.

Heidi Hocheder

Legio Mariae



Aus einem Wort von Papst Franziskus an die Jugend über das Lesen in der Bibel.

„Liebe junge Freunde!

Ich will euch sagen, wie ich in meiner alten Bibel lese.

Oft nehme ich sie her, lese ein bisschen darin, dann lege ich sie weg und lasse mich vom Herrn betrachten. Nicht

ich betrachte den Herrn, sondern ER betrachtet mich. ER ist ja da. Ich lasse mich von ihm anblicken und ich spüre – das ist keine Sentimentalität -, ich spüre zutiefst die Dinge, die der Herr mir sagt. Manchmal spricht er auch nicht. Ich fühle dann nichts, nur Leere, Leere, Leere ... Aber ich bleibe geduldig da, und so warte ich, lese und bete. Bete im Sitzen, denn es tut mir weh, niederzuknien. Manchmal schlafe ich beim Gebet sogar ein. Aber das macht nichts. Ich bin wie ein Sohn beim Vater, und das ist wichtig.

*Euer Papst Franziskus“
Legio Mariae*



Bibelwort: **Johannes 16,5-15**

AUSGELEGT!

Der Heilige Geist ist das gewisse Etwas. Wie bei Alexander von Humboldt (1769–1859). Als alter Herr mit schlohweißen Haaren sitzt er in einem Frisiersalon in Paris. Eine junge Frau kommt in den Laden. Sie braucht Geld und will ihre Haare verkaufen. Die Frau will sechzig Franc, heute etwa sieben Euro. Der Frisör bietet ihr zwei Euro. Das Geschäft geht schief, so scheint es. Aber da ist noch der alte Herr, weit gereist und viel geliebt. Das ganze Wissen der Welt ist in seinem Kopf. Die Frau tut ihm leid. Er bittet um eine Schere. Der Frisör ist verdutzt und gibt ihm die Schere. Humboldt fasst die

Frau sanft am Kopf und sucht sich ein Haar aus. Ein langes, schwarzes Haar. Das schneidet er ab und steckt es in seine Tasche. Dann drückt er der Frau einen Geldschein in die Hand. Auf der Straße macht die Frau ihre Hand auf. Es sind umgerechnet fünfzig Euro. Für ein einziges Haar. Der alte Herr schmunzelt. Das Wissen der Welt ist in seinem Kopf. Aber Wissen allein genügt nicht. Noch wichtiger ist Güte, Herzenswärme. Sonst bleibt die Welt kalt. Vernunft ist vernünftig. Die Liebe wärmt. Das ewige Rechnen und Aufrechnen macht eher krank. Was ist das ganze Wissen der Welt gegen den einen Moment Herzenswärme? Wo Liebe ist, dankt man Gott im Stillen für das gewisse Etwas.

Michael Becker

Firmlinge halfen bei der Tafel

Im Rahmen der Firmvorbereitung besuchten auch heuer wieder einige Firmlinge die Tafel. Zu zweit oder zu dritt halfen sie jeweils am Samstag Vormittag bei der Vorbereitung zur Ausgabe mit. Sie richteten die Waren her, kontrollierten das Mindesthaltbarkeitsdatum und putzten Gemüse. Einige konnten auch bei den Abholfahrten nach Petting und Waging mitfahren. Mit Interesse stellten sie fest, wie viele Lebensmittel für die Tafelkunden zusammen kamen, die sonst teilweise auf dem Abfall gelandet wären. Bewundernswert war der Eifer, mit dem sie zu Werke gingen. Kaum war ihnen eine Aufgabe aufgetragen, schon waren sie damit fertig und waren bereit für die nächste. Die Ansprechpartnerin der Tafel, Lisi Plener, erläuterte ihnen dann noch die Aufgabe der Tafeln im Allgemeinen und stellte die Tafel Teisendorf im Besonderen vor.

An dieser Stelle sei den Firmlingen aus dem Pfarrverband für ihre Hilfsbereitschaft herzlichst gedankt. Vielleicht helfen ihnen die gesammelten Eindrücke und die Einsicht, dass es in unserer Gesellschaft nicht allen so gut geht, auf ihrem weiteren Lebensweg. Wir wünschen ihnen dafür alles Gute!

Franz Aschauer





Caritas - Nah am Nächsten So unterstützt die Caritas Sammlung

Wohnungslosigkeit trifft immer mehr Menschen. Sie können sich die steigenden Mieten nicht mehr leisten und landen in prekären Wohnverhältnissen oder auf der Straße. Vor allem für Familien und Alleinerziehende, für Rentnerinnen und

Rentner und für Menschen mit niedrigem Einkommen, aber auch für immer mehr junge Menschen sind bezahlbare Wohnungen schwer zu finden.

Die ersten Anlaufstellen in einer solchen Notlage sind die sozialen Beratungsstellen der Caritas. Mit Kompetenz und Herzblut unterstützen die Mitarbeitenden dort die Hilfesuchenden zum Beispiel bei Anträgen auf Wohngeld, auf Sozialleistungen oder beim Antrag für eine Sozialwohnung. Gemeinsam mit den Betroffenen erarbeiten fachkundige Beraterinnen und Berater nachhaltige Perspektiven, wie die Menschen ihre Situation ändern und wieder selbstbestimmt leben können.

Die Beratungsstellen der Caritas werden zu einem großen Teil durch die Einnahmen der Caritas-Sammlung finanziert.

Ohne das Engagement Tausender Ehrenamtlicher in ganz Oberbayern, die Jahr für Jahr für die Caritas-Sammlung aktiv sind und ohne Sie, die regelmäßig für die Caritas-Sammlung spenden, könnten wir diese Unterstützung nicht anbieten. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Vergelt`s Gott allen Sammlerinnen und Sammlern,
Vergelt`s Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Maria Wallner

...als Caritassammler unterwegs ...

Zum ersten Mal als Caritassammler in Teisendorf unterwegs.

Das ist schon die vierte Haustür – bisher hatte ich noch keinen Erfolg. So viele können doch am Freitagnachmittag gar nicht beim Einkaufen sein. Aber jetzt kommt jemand. „Grüß Gott – ich sammle für die Caritas – kennen Sie diese Organisation?“ – „Natürlich – ich habe doch schon gewartet, da spende ich doch immer. Schließlich habe ich den Pflegedienst auch schon gebraucht und war sehr dankbar, dass mir schnell geholfen wurde.“

Schon habe ich die ersten 10 Euro auf meiner Liste notiert. Die Caritas ist vor Ort tätig und hilft Menschen in allen Lebenslagen. Ob Senioren, die weiterhin in ihrer eigenen Wohnung leben wollen, aber für die täglichen Arbeiten Unterstützung brauchen. Oder kranken und behinderten Menschen, die Pflege und Zuspruch brauchen. Die Caritas hilft Familien in Notlagen. Das beginnt bei kleinen Dingen wie Hausaufgabenbetreuung aber auch bei existentiellen Problemen wie Verlust der Wohnung oder schweren Schicksalsschlägen.

Hier ist jemand beim Autowaschen – den kann ich als nächstes ansprechen. Leider hat er keinen Geldbeutel einstecken, aber in der Hosentasche finden sich noch ein paar Münzen und im Handschuhfach ein Euro. Zusammen sind das auch 3,45 Euro. Auch kleine Beträge helfen. Die Spendengelder der Caritassammlung kommen zu 60% der Caritas in der Region und zu 40% der Pfarrgemeinde vor Ort zugute. Die Pfarrei kann mit den Spenden hilfsbedürftige und notleidende Menschen in der Gemeinde unterstützen.

Das bedeutet: die Spenden aus der Caritas-Sammlung bleiben bis auf einen geringen Verwaltungskostenanteil (< 4%) vor Ort und helfen den Menschen unmittelbar.

...als Caritassammler unterwegs...

Beim nächsten Haus bin ich nicht erfolgreich. Die Frau erklärt mir freundlich, aber bestimmt, dass sie an der Haustür grundsätzlich nichts spendet. Ich bedanke mich und klinge an der nächsten Tür. Leider gibt es manchmal auch Trittbrettfahrer oder Betrüger, die sich als Caritas-sammler ausgeben. Ich habe einen Ausweis dabei und kann damit belegen, dass ich für die Pfarrei unterwegs bin. Aber natürlich bleibt es jedem überlassen ob und an wen er spenden will.

So marschiere ich von Haus zu Haus. Zwei Straßenzüge habe ich zugewiesen bekommen. Mit mir sind noch 40 weitere Sammler in 43 Sammelbezirken in Teisendorf unterwegs. Die Einteilung und Vorbereitung hat - wie schon seit vielen Jahren - Maria Wallner gekonnt übernommen. Kein leichter Job, denn die Zahl der Ehrenamtlichen nimmt beständig ab und altgediente Sammler fallen gesundheitsbedingt aus. Maria freut sich über jeden neuen Sammler.

An der nächsten Haustür gibt es stolze 50 Euro. Am Ende stehen einige hundert Euro auf meiner Liste. Geld, mit dem Not gemildert und Menschen Freude gebracht werden kann. Ein schönes Gefühl dabei mitgeholfen zu haben.

Hans Enzinger

Nikolaus-Aktion

Der Jugendausschuss der Pfarrei St. Andreas Teisendorf bietet seit vielen Jahren den Familien mit kleinen Kindern einen Nikolausdienst an. Die sich daraus ergebenden Spenden kommen sozialen Projekten der Schwestern vom Guten Hirten, speziell für Kinder, zugute. So brachte die Aktion im vergangenen Jahr wieder die schöne Summe von € 1.510,00 ein.

Anteilig bekommt hiervon das Mutter-Kind-Haus in München und Sr. Dorothea in Ungarn Unterstützung.

Den Spendern und Nikoläusen ein herzliches Vergelts Gott!

Adventliachtl Neukirchen

Wie schon einige Jahre zuvor veranstaltete der Förderverein Bergbau-Museum Achthal, am 04.12.2018, wieder das Adventliachtlfest zu Ehren der hl. Barbara. In der Kapelle Maria Schnee wurde eine stimmungsvolle Andacht abgehalten. Die musikalische Umrahmung gestaltete die Seedoimusi. Anschließend bewirtete der Pfarrgemeinderat Neukirchen die Gäste mit Glühwein, Kinderpunsch und verschiedenen Leckereien.

Franz Gruber, PGR Neukirchen



Gedenk-Zeit



Neues Angebot im Pfarrverband für Trauernde:

„Gedenk-Zeit“, Andacht für Menschen in Trauer und schwerer Zeit

Seit rund 3 Jahren gibt es im Pfarrverband eine Trauergruppe, die sich einmal im Monat trifft. Da dieses Angebot seit einiger Zeit kaum mehr genutzt wird, hat sich das begleitende Team Gedanken zu

einer Veränderung gemacht.

In Zukunft möchten wir drei- bis viermal im Jahr eine Trauer-Andacht anbieten. Im Anschluss gibt es Kaffee und Tee und Gespräche an den Tischen.

Zur ersten „Gedenk-Zeit“ treffen wir uns

**am Samstag, 29. Juni 2019 um 14:00 Uhr
im Pfarrheim Oberteisendorf.**

Herzlich eingeladen sind alle Menschen, die um einen anderen Menschen trauern. Dabei kann sich der Verlust erst vor kurzem ereignet haben oder auch schon längere Zeit zurück liegen.

Barbara Fritzenwenger-Resch

Frauenbund wählt neue Vorstandschaft

Die Jahreshauptversammlung des Frauenbundes fand am 23. März statt. Nach dem Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres und dem Grußwort unseres Präses Herrn Pfarrer Martin Klein trug Marianne Gruber den Kassenbericht vor. Wir erfuhren, dass das ganze Jahr über viele soziale Projekte unterstützt wurden. Mit dem erarbeiteten Geld des Kleidermarktes des Frauenbundes wurde Rosalie Gruber in Rumänien und „Junge Leute helfen“ bedacht. Nach dem Jahresbericht, den Monika Konnert vortrug, verabschiedeten wir drei Mitglieder aus der Vorstandschaft. Irmi Eder, nach 16 Jahren Beisitzerin, Sonja Unterreiner für acht Jahre Beisitzerin und Rosi Mader nach sechs Jahren Schriftführerin. Jede bekam einen Blumenstrauß als Dank. Der nächste Programmpunkt war die Neuwahl der Vorstandschaft.



Die neue Vorstandschaft des KDFB:

(von links nach rechts: Rosmarie Wimmer, Lisi Hoiß, Theresia Baderhuber, Dr. Monika Konnert, Marianne Gruber

(Bild: Dr. M. Konnert)

Zur Wiederwahl stellten sich: Liesi Hoiß - 1. Vorsitzende, Dr. Monika Konnert - 2. Vorsitzende, Marianne Gruber – KassiererIn, Rosmarie Wimmer und Resi Baderhuber als BeisitzerInnen. Neu dazu kam Christi Schwarzenböck als Beisitzerin. Die Arbeit der SchriftführerIn werden wir unter uns aufteilen, da wir leider niemanden für dieses Amt fanden.

Anschließend zeigte uns Gemeindeferentin Uschi Erl Bilder von Wüstenschlössern und Taufstellen in Jordanien und Israel.

Mit gemütlichem Ratsch bei Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag aus.

Liesi Hoiß

Kathedrale von Monreale, Foto: Gundolf Schmidt



Der leere Thron Christi, das Kreuz, das die unsichtbare Anwesenheit Christi symbolisiert und die Taube sind in ihrer Einheit eine frühchristliche, byzantinische Dreifaltigkeitsdarstellung, die *Etimasia* (Synonym für Thron Gottes) heißt. Der leere Thron hat dabei zugleich eine zweite Bedeutung: Symbolisiert er einerseits Gottvater, deutet er andererseits die Thronbereitung für die Wiederkehr Christi und das Weltgericht an. Das Erlösungshandeln Gottes, das mit der Schöpfung durch den Vater begonnen hat, wird nach Kreuz und Tod, nach Ostern und Pfingsten in der Wiederkunft Christi vollendet.

Frauengemeinschaft Neukirchen

Eigentlich sagt man, dass im Winter alles etwas stader und ruhiger ist. Der Terminkalender der Neukirchner Frauengemeinschaft war trotzdem recht voll.

Los ging es mit Adventkranz binden und dem Adventbasar, gefolgt vom Wortgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder und der Weihnachtsfeier. Das neue Jahr begann gleich mit einem Kochkurs mit Hildegard Bernauer, die schon im Herbst bei uns eine Kochvorführung hatte. Diesmal war das Thema „Antipasti e Dolce“. Es wurden unter Anleitung von Hildegard von den Teilnehmern leckere Vor- und Nachspeisen gemacht, die hinterher gemeinsam gegessen wurden.



Dieses Jahr veranstalteten wir am Unsinnigen Donnerstag wieder ein „Weiber- und Dirndlkranz!“. Besonders freute uns, dass nicht nur „Weiber“, sondern auch ein paar „Dirndl“ dabei waren.

Gleich am nächsten Tag war Weltgebetstag mit dem Thema „Slowenien“. Für den Osterbasar wurden fleißig Kerzen und Palmbuschen gebastelt, und viele Kuchen gebacken. An dieser Stelle vielen Dank an alle Helferinnen. Bei der Jahreshauptversammlung erhielten die FFW Neukirchen und der Generationenbund eine Spende von jeweils 500 €. Ebenso wurden mit dem Geld, das wir bei unseren Basaren einnehmen, bedürftige Personen aus unserer Gemeinde unterstützt.

Im Rahmen der Versammlung wies unser 1. Vorstand Marianne Datz darauf hin, dass zum Ende dieser Wahlperiode, Anfang 2020, die meisten Vorstandsmitglieder zurücktreten. Es gestaltet sich sehr schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, Frauen zu finden, die die frei werdenden Ämter übernehmen wollen. Wenn sich niemand als Nachfolger für den Vorstand bereit erklärt, sehen wir uns gezwungen die Frauengemeinschaft aufzulösen.

Es wäre doch sehr schade, wenn es dann die vielen Veranstaltungen, die schon lange zu unserer Dorfgemeinschaft gehören, und bei denen sich Jung und Alt treffen, nicht mehr gibt.

Frauengemeinschaft Neukirchen

Der Verein wird sich mit einem neuen Vorstand sicher verändern. Vielleicht findet sich die Eine oder Andere, die die Frauengemeinschaft mit neuen Ideen auch wieder für junge Frauen attraktiver macht.

Denkt darüber nach, sonst geht ein weiteres Stück Dorfleben in Neukirchen verloren.

Am letzten Aprilwochenende machten wir einen Ausflug nach Altötting. Das Wetter war nicht so heiß wie in den letzten Tagen und so konnten wir uns die Kirchen und Kapellen rund um den Kapellplatz anschauen, ohne ins Schwitzen zu kommen. Auch hatten wir das Glück eine Messe in der St. Anna Basilika mit dem Weihbischof von Regensburg, Dr. Rudolf Vorderholzer mitfeiern zu dürfen. Bevor es wieder nach Hause ging, waren einige von uns noch im Panorama Museum. Besonders um die Osterzeit ist die Darstellung der Kreuzigung Christi dort ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Im Januar und im Mai waren Seniorennachmittage, und im Mai auch wieder der Einkehrtag in Maria Eck bei Bruder Christian.

Unsere Nächsten Termine:

Im Juli unser Jahresausflug

Im September ein Seniorennachmittag

Jutta Langwieder



Bilder vom Weiber- und Dirndlkränz! 😊 😊

Kath. Kindertagesstätte St. Andreas

Teisenbergstr. 7 – 83317 Teisendorf Tel. 08666/1088

st-andreas.teisendorf@kita.erzbistum-muenchen.de

Homepage: kita-teisendorf.de

Leitung: Frau Julia Dreier

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 17:00 Uhr
durchgehend

Kath. Kindergarten St. Georg

Schulweg 13, 83317 Oberteisendorf Tel. 08666/7308

st-georg.oberteisendorf@kita.erzbistum-muenchen.de

Leitung: Frau Irmgard Wallner

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis 13:30 Uhr

Eltern-Kind-Programm

in Teisendorf – Kath. Pfarrheim

(für Kinder von einem Jahr bis Eintritt Kuckucksnest bzw. KITA)

Montag von 9.00 bis 11.00 – Leitung Ines Antulov-Konrad

Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr – Leitung Veronika Jarosch

Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr – Leitung Maria Kern, Tel. 9811029

Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr – Leitung Ines Antulov-Konrad

Eltern-Kind-Programm

In Oberteisendorf – Kath. Pfarrheim

Jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags vormittags

unter der Leitung von Veronika Pölsterl, Tel. 9891175 Veronika Ja-

rosch, Tel. 928591 und Monika Maier, Tel. 989465

Kita St. Andreas Teisendorf - Streiflichter



Kennenlernnachmittag

Alte und neue Familien lernen sich kennen. Eine Gruppe entsteht.



Erntedank

Unser Erntedankfest feierten wir in diesem Jahr in der Kapelle des Altenheims.
Danke, das wir immer willkommen sind.

Kita St. Andreas - Streiflichter

St. Martin

Zu St. Martin haben wir eine eigene Bildgeschichte gemacht. In der Kirche haben die Laterne wunderschön ausgesehen.



Aktion „Geschenk mit Herz“
teilgenommen.

Advents- und Weihnachtszeit:

In der Adventszeit haben wir nicht nur Besuch vom Nikolaus bekommen und uns auf Weihnachten vorbereitet, wir haben auch wieder erfolgreich an der





Faschingszeit ist gleich Narrenzeit

Das **Osterfest** beschließt die Fastenzeit.

Ein Elternabend mit anschließendem Osterfeuer war Gelegenheit zum Einblick in die Kindergartenarbeit und gemeinsamen Austausch.

Auch der

Oma- und Opatag

war ein großer Erfolg.

Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Gruppe und zeigten den Großeltern ihre Lieblingsspiele.

Julia Dreier, Kita-Leitung



Kindergarten Oberteisendorf

**„Bunt- bunt – meine Farbe ist bunt- bunt –
kunterbunt – regenbogenbunt – bunt ist so schön, so schön!“**

Unser kunterbuntes Farbenthema begleitet uns nun schon seit Herbst. Wir haben die verschiedenen Farben im „Farbenland“ besucht, uns mit jeder Farbe spielerisch auseinander gesetzt, die Eigenheiten der jeweiligen Farben kennen gelernt und erarbeitet. Wir haben viele verschiedene Farbtöne „gesammelt“ – wusstet ihr z.B. dass es clownbunt, schlangengrün oder bauarbeiterorange gibt? – Ja, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

In der nächsten Zeit werden wir aus unseren Erfahrungen mit den Farben schöpfen und uns kreativ-gestalterisch und experimentell mit ihnen beschäftigen.

Irmgard Wallner, Kindergartenleitung

Farbe ist das, was unsere Augen denken (Paul Cézanne)



Eine-Welt-Laden

Vegane Ernährung – ein neuer Trend – auch im Eine-Welt-Laden Teisendorf gibt es viele vegane Produkte

Im Eine-Welt-Laden Teisendorf werden in letzter Zeit vermehrt vegane Produkte von Kunden nachgefragt. Daraufhin fand eine Mitarbeiterschulung statt. Anna Laubach vermittelte vielen interessierten Mitarbeitern Wichtiges über diese Ernährungsform und über vegane Produkte, die im Eine-Welt-Laden erhältlich sind.

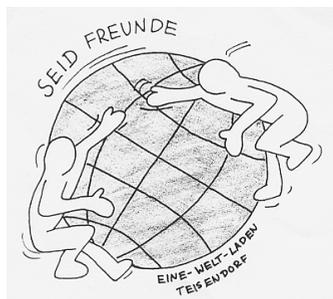
Bei der veganen Ernährungsweise wird der Verzehr von tierischen Nahrungsmitteln oder Nahrungsmitteln mit tierischen Bestandteilen strikt abgelehnt.

Die Produktpalette ist groß, angefangen von verschiedenen Aufstrichen über unterschiedliche Schokoladen, Smoothies, Mangoprodukte, Gummibärchen, Knabbereien und Superfruit.

Schauen Sie einfach mal im Eine-Welt-Laden Teisendorf vorbei und informieren Sie sich über unser Angebot.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag 08:30 – 12:00 Uhr



Christine Glück

Chronik

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

In Teisendorf:

Salia Annikki Müller	17.11.2018
Philip Schönleitner	17.11.2018
Lenia Anna Zeiser	01.12.2018
Felix Lorenz Willberger	09.12.2018
Johanna Nitzinger	16.12.2018
Miriam Thannbichler	30.12.2018
Maximilian Marcel Janitza	19.01.2019
Jakob Samuel Aicher	20.01.2019
Paula Schmölz	26.01.2019
Philipp Hoiß	27.01.2019
Xaver Franz Warislohner	17.02.2019
Matthias Wallner	17.03.2019
Johannes Wallner	17.03.2019
Raimund Andreas Schnitter	24.03.2019
Lina Annika Thanbichler	31.03.2019
Benedikt Walcher	28.04.2019
Michael Maier	28.04.2019
Laura Hunklinger	04.05.2019
Simon Mühlbacher	04.05.2019
Tobias Scheck	11.05.2019
Sebastian Nitzinger	19.05.2019
Gabriela Lucia Schmuck	19.05.2019
Lea Bauregger	19.05.2019



In Oberteisendorf

Michael Birnbacher	17.02.2019
Emma Schuhbeck	24.02.2019
Andreas Mühlbacher	31.03.2019
Stephan Mats Schmuck	05.05.2019

Chronik Pfarrverband

In Neukirchen:

Moritz Franz Gastager
Elias Willberger

10.11.2018 in Maria Eck
27.04.2019



Das Sakrament der Ehe haben geschlossen: In Teisendorf:

Schmid Matthias u. Schmid-Voglmaier Monika 11.05.2019
Fiederer Georg u. Anita, geb. Schießl 18.05.2019

Wir beten für unsere Verstorbenen

In Teisendorf:

Adolf Kemmetter	15.11.2018
Anna Kumminger	18.11.2018
Martina Rinner	19.11.2018
Patrick Petry	30.11.2018
Maria Jäkel	09.12.2018
Josef Aicher	01.01.2019
Anneliese Kern	18.01.2019
Margarete PrechtI-Warislohner	18.01.2019
Alois Schmölz	20.01.2019
Johann Leitenbacher	29.01.2019
Elisabeth Maria (Else) Mayer	31.01.2019
Johann Wallner	01.02.2019
Matthias Mooser	10.02.2019
Magdalena Gruber	12.02.2019
Maria Lamminger	17.02.2019
Karl Hauser	27.02.2019
Johann Eglseer	25.04.2019



Chronik Pfarrverband

In Oberteisendorf:

Anna Mühlbacher	07.12.2018
Johanna Mayer	02.01.2019
Theresia Berger	05.01.2019
Erna Stutz	22.02.2019
Rosa Wendlinger	02.03.2019
Johanna Mader	08.03.2019
Otto Haberland	18.03.2019



In Neukirchen:

Hermann Vachenauer	17.12.2018
Mathilde Holzner	10.01.2019
Joseph Biermeier	16.01.2019
Johanna Haller	17.01.2019
Franz Willberger	11.02.2019
Maria Anna Schader	17.03.2019
Hubert Marchl	12.04.2019



DAS KREUZZEICHEN ist gewissermaßen die Zusammenfassung unseres Glaubens, denn es sagt uns, wie weit Gottes Liebe zu uns gegangen ist; es sagt uns, dass es auf der Welt eine Liebe gibt, die stärker ist als der Tod, stärker als unsere Schwächen und unsere Sünden. Die Kraft der Liebe ist stärker als das Böse, das uns bedroht.

Papst Benedikt XVI.

Öffnungszeiten ...

Öffnungszeiten:

BÜCHEREI



TEISENDORF

Sonntag:	9.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag:	16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 10.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.00 Uhr

Poststr. 25, im Pfarrheim Teisendorf, Tel. 928833

Bücherei St. Georg

Oberteisendorf

Öffnungszeiten:

Sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr

Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Schulweg 2 – im „Haus des Gastes“ Oberteisendorf

Fairness - nur einen Einkauf entfernt

Der Eine-Welt-Laden

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen.

Neue MitarbeiterInnen sind stets herzlich willkommen!



Gebrauchtkleidermarkt im Pfarrheim

Günstige Kleidung und Schuhe

für Männer, Frauen und Kinder.

Jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr und

Jeden 1. Dienstag im Monat von 8.30 bis 11.00 Uhr

„Nachwort“

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

„Ich hab mich hinten angewurzelt, dass niemand aus dem Album purzelt“ – ein beliebter Spruch im Poesiealbum in meiner Kinderzeit. Ganz bewusst habe ich diesen Spruch für mein „Nachwort“ gewählt, weil mir immer alle Menschen wichtig waren und sind in meiner Tätigkeit als Gemeindereferentin im Pfarrverband Teisendorf – und „Nachwort“ auch deshalb, weil am 1. Oktober die sog. Ruhephase meiner Altersteilzeit beginnt. Dies ist also der letzte Pfarrbrief, den ich zusammenstellen darf. Es waren (und sind noch) sieben spannende und interessante Jahre hier im Pfarrverband. Ganz viel Freude hat mir die Vorbereitung vom Kinderbibeltag und von Kinder- und Familiengottesdiensten zusammen mit so vielen engagierten Ehrenamtlichen bereitet – aber mindestens genauso toll war und ist die KLJB – was da alles war in den vergangenen Jahren, angefangen von der 72-Stunden-Aktion im Teisendorfer Schwimmbad bis hin zu den Blumenwiesen der Biosphärenregion, lustigen und ernsthaften Gruppenstunden, genialen Jugendgottesdiensten und auch das nicht so prickelnde Aufstehen, damit ich ja keine Frühschicht verpasste. Mit viel Freude war ich auch in der Schule und habe viele Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet. In diesem Zusammenhang war mir immer wichtig, dass die Familien in die Vorbereitung miteinbezogen sind. Denn die Verbundenheit mit der Gemeinde vor Ort ist auch bei uns hier für viele Familien nicht mehr gegeben. Mit Weggottesdiensten habe ich versucht, mit den Kindern und auch Eltern die Zeichen und Handlungen des Gottesdienstes einzuüben. Leider habe ich das Gefühl, dass die Erstkommunion nicht mehr so sehr ein Fest der Pfarrgemeinde ist, sondern der Familien. Ich verstehe es, dass beim Erstkommuniongottesdienst die Kirche fast nur mit den Angehörigen der Kinder gefüllt ist – aber es ist doch auch schade. Auch die Gestaltung von Andachten und Wortgottesdiensten ist mir ein großes Anliegen. Zur Zeit bin ich sehr damit beschäftigt, die Weichen zu stellen für die Gründung eines Haushaltsverbundes (angedacht ab dem 1.1.2020) für unsere drei Pfarreien. Haushaltsverbund bedeutet, dass zwar die einzelnen Kirchenstiftungen und Pfarrbüros bestehen bleiben, aber ein Haushaltsplan für alle drei

„Nachwort“

erstellt wird. Meine Rolle als stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand für die Pfarreien St. Andreas und St. Georg nimmt dann ein Verwaltungsleiter ein, der dann auch stv. Kirchenverwaltungsvorstand von Neukirchen sein wird. Das bedeutet – nach den ersten Startschwierigkeiten – eine riesige Arbeitersparnis, die der Seelsorge zugute kommt. Gott sei Dank! Denn der geplante Pfarrhofumbau hat bis jetzt sehr viel Zeit verschlungen.... Ein Dank sei auch unseren Kirchenpflegern und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden für die gute Zusammenarbeit gesagt!

Ich werde gehen mit einem lachenden und weinenden Auge, lachend, weil ich dann mehr Zeit habe für meine ehrenamtlichen Aufgaben in meiner Heimatgemeinde, für den Bau eines Jugendübernachtungshauses in Marwang und für mich, weil ich täglich nicht mehr 50 km fahren muss und auch erleichtert, weil viel Druck und noch mehr Abendtermine wegfallen. Ich möchte auch nicht verschweigen, dass es gerade in meiner Anfangszeit schwer war, weil viele Gläubige Schwierigkeiten hatten mit einer Frau, die zum Beispiel einen Bußgottesdienst leitet.... oder eine Andacht – oft musste ich hören: „Kommt der Pfarrer nicht?“ Weinenden Auges wegen der vielen schönen Begegnungen, wegen der engagierten Gruppen, der begeisternden Chöre, der wunderbaren Zusammenarbeit mit so vielen Menschen, auch in unseren Pfarrbüros, ebenfalls ist hier gemeint der Kindergartenverbund Teisendorf-Laufen. Ich habe es genossen, die Kinder in unseren Kindergärten zu besuchen, auch wenn es viel zu selten war.

Es bleibt mir nur, mich bei allen zu bedanken, die mich auf diesem Weg begleitet und inspiriert haben, mir ihr Vertrauen (ein Dank sei hier unserem Pfarrer gesagt!) geschenkt haben – und mich zu entschuldigen bei allen, mit denen ich vielleicht nicht gut umgegangen bin.

Ich schaff es einfach nicht, sovieles, was mir noch auf dem Herzen liegt, auf diese zwei Seiten zu packen, aber vielleicht ergibt sich ja auch noch das eine oder andere Gespräch....

Ich wünsche Euch allen immer wieder, dass ihr die Nähe Gottes spüren dürft und dass der Heilige Geist Euch befähigt, das umzusetzen, wozu ihr berufen seid!

Eure Uschi Erl

Öffnungszeiten Pfarrbüros

Öffnungszeiten - Sprechzeiten – Adressen der Pfarrbüros

Pfarrei St. Andreas

Poststr. 25, 83317 Teisendorf, Tel. 08666 / 280, Fax 261

Email: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de

Homepage: **PV Teisendorf** oder **St. Andreas Teisendorf**

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag 9:00 bis 11:30 Uhr, sowie

Dienstagnachmittag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen.

Das Pfarrbüro ist geschlossen am Freitag, den 21. Juni und vom 25. bis 27. Juni 2019!

Pfarrei St. Georg

Thumbergweg 11, 83317 Teisendorf / Oberteisendorf

Tel. 08666 / 532 Fax 532

E-mail: st-georg.oberteisendorf@ebmuc.de

Homepage: St. Georg Oberteisendorf

Öffnungszeit des Pfarrbüros:

Montag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrei St. Ulrich

Pfarrhofweg 5, 83364 Neukirchen

Tel. 08666 / 552 Fax 08666 / 986381

E-Mail: st-ulrich.neukirchen@ebmuc.de

Öffnungszeit: **Dienstag** von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
Donnerstag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.